

Chiemgauer Alpen **Straubinger Haus (1551 m)**

Vom Seegatterl zum Straubinger Haus

Weitwanderfreunden ist das Straubinger Haus ein Begriff, denn es liegt am Europäischen Fernwanderweg 4, der den Bodensee mit dem Neusiedler See verbindet. Ansonsten sind es im Wesentlichen Tagesgäste, die heraufsteigen und den gewiss unübertrefflichen Kaiserblick genießen wollen.



▲ ↑ 850 Hm | ▼ ↓ 850 Hm | → 8,5 Km | ⌚ 4 ½ Std. |

Talort: Reit im Winkl (696 m)

Ausgangspunkt: Parkplatz am Seegatterl (766 m)

Gezeiten: Aufstieg 2 ½ Std., Abstieg 2 Std.

Mobil vor Ort: Mit der Bahn bis Prien am Chiemsee, dort umsteigen in den Bus nach Reit im Winkl und weiter bis zur Haltestelle Seegatterl (Winklmoosalm)

Karten/Führer: Alpenvereinskarte 1:25 000, Blatt BY 18
»Chiemgauer Alpen Mitte – Hochgern, Hochfelln«

Information: Tourist Information Reit im Winkl, Dorfstr. 38, 83242 Reit im Winkl, Tel. 086 40/8 00 20, www.reitimwinkl.de

Hütten: Straubinger Haus (1551 m), von Mitte Mai bis Ende Oktober geöffnet, 16 Betten, 54 Lager, Tel. 00 43/53 75/64 29,

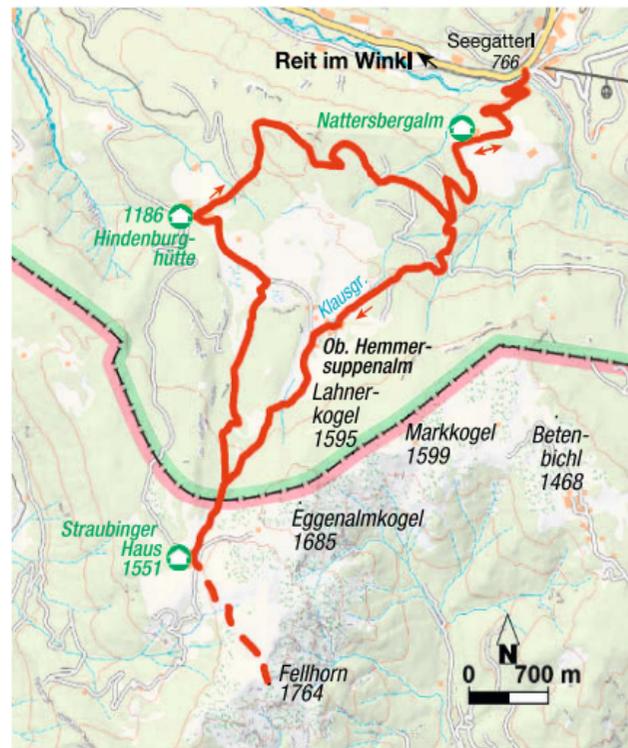
www.straubingerhaus.de

Charakter: Durchweg leichte Wanderwege

Einsamkeitsfaktor: Besonders im Herbst kann man hier mit etwas Glück eine ruhige Hüttennacht ohne viel Rummel erleben.

Familienfreundlichkeit: Die Wanderung ist leicht und die Hütte mit Kinderspielplatz vor dem Haus, Sandkasten, Boulderwand, Trampolin u.a. für Familien bestens ausgestattet.

Orientierung/Route: Am Westende des Parkplatzes überschreiten wir eine kleine Brücke, queren den großen Holzlagerplatz und steigen dann links haltend in weitem Bogen durch den Wald hinauf zur bewirtschafteten Natters-



Chiemgauer Alpen **Straubinger Haus (1551 m)**

bergalm. Seitlich an dieser auf einem schmalen Wanderweg vorbei (Wegweiser) und über die Almwiesen zum Waldrand oberhalb, dann links weiter zur quer führenden Forststraße. Dort links und in weiten Serpentin höher, wobei wir uns bei den Wegverzweigungen immer links halten. Kurz vor der Oberen Hemmersuppenalm zweigt links ein Ziehweg von der Forststraße ab, dem wir bis zum großen Almgelände mit seinen zahlreichen Hütten folgen. Auf einem Fahrweg geht es dann weiter bis zum hintersten Gebäude, wo links ein Weg abzweigt (Wegweiser). Der anfangs noch breite Weg geht bald in einen Wiesenpfad über, der sich beinahe in der Almwiese verliert. Links haltend weiter zum Berghang, wo nun der Pfad wieder zum breiten Wanderweg wird. Leicht ansteigend geht es hinauf über die freien Wiesen, dann durch den Wald, wobei die Aussicht immer größer wird. Kurz nach der Abzweigung zum Eggenalmkogel erreichen wir die österreichische Grenze. Nach einem Weideüberstieg mündet von rechts der Filzenweg ein. Links haltend hinauf in nun wieder freiem Gelände, bis sich überraschend der Blick nach Süden auftut. Direkt vor uns liegt das Straubinger Haus auf den welligen Böden der weiten Eggenalm. Dahinter bauen

sich die steilen Felswände des Kaisergebirges auf.
Abstieg: Vom Straubinger Haus gehen wir auf dem Anstiegsweg eine knappe Viertelstunde zurück bis zur Wegverzweigung. Dort halten wir uns nun links und wandern auf dem Filzenweg zuerst steil bergab, dann leicht ausklingend hinaus auf einem markiertem Steig, zuletzt auf einem Fahrweg zum Hindenburgthütte. Dort zweigt unterhalb des Hauses rechts ein Forstweg ab, dem wir folgen. Im weiten Linksbogen geht es nun eben durch Wald und zuletzt hinab zum Forstweg, den wir im Aufstieg benutzt haben. Auf diesem zurück zum Ausgangspunkt
Persönliche Empfehlung: Gipfelabstecher zum Fellhorn (1764 m): Gute 200 Höhenmeter sind es von der Eggenalm, auf der sich das Straubinger Haus befindet, hinauf zum Hüttengipfel. Wir wandern zuerst etwa 100 Meter auf dem Fahrweg in südlicher Richtung, bis links der Steig abzweigt, der uns über freie Weidehänge hinauf zum Gipfel leitet.
Stefan Moll

Kaiserblick auf der Eggenalm

